



Niederschrift Nr. 10/2013 – 2018
über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am
11.04.2018

Tagungsort: **Gemeinschaftshaus**
23738 Kabelhorst, Grünbek 23

- Anwesend:
01. Gemeindevertreter Ernst-Wilhelm Frank als Vorsitzender
 02. Gemeindevertreter Bernd Kripke
 03. Gemeindevertreter Axel Rohde
 04. wählbarer Bürger Mario Nickel

Bürgermeister Hartmut Poetzel nur zur Begehung
Gemeindevertreterin Marita Gräzuweit ab TOP 1
Gemeindevertreter Thore Muus
Gemeindevertreter Sven Prüss
Gemeindevertreter Axel Rohde
Wählbarer Bürger Stefan Jöhnk und Gemeindevertreterin Annegret Landschoof fehlen entschuldigt

Herr Bernfried Brauer zur Begehung
Herr Westphal zu TOP 4
Frau Iris Kripke als Protokollführerin

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Herr Frank eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung vom 26.03.2018 ist form- und fristgerecht erfolgt. Einwendungen gegen die folgende Tagesordnung werden nicht erhoben:

Gemeinde-Begehung
(Bitte Fahrräder mitbringen)

TOP	Thema	
01.	Genehmigung der Niederschrift Nr. 9/2013 – 2018 vom 28.02.2018	
02.	Auswertung der Gemeinde-Begehung	
03.	Erwerb eines Fahrradständers	
04.	Sachstand Straßenbeleuchtung	
05.	Mitteilungen / Anfragen	

Gemeindebegehung

Gemeinschaftshaus Grünbek

Es wird besprochen, dass als Fahrradständer vier große Anlehnbügel zum Einbetonieren – TRUST 30 der Firma Stein HGS GmbH – aufgestellt werden sollen. Standort: Unmittelbar vor dem Eingang ins Obergeschoss an der Wand zum Feuerwehrhaus. Die jetzt noch vorhandenen Büsche sollen entfernt und die Fläche komplett bis zur Wand gepflastert werden. Herr Bernfried Brauer hat bereits ein Angebot für Vorbereitung der Fläche, Kauf und Montage der Bügel abgegeben und soll die Arbeiten auch ausführen.

Auf dem Platz rechts des Ballfangzaunes soll ein Strahler zur besseren Ausleuchtung montiert werden. Der Strom dafür könnte aus der Garage kommen; der Strahler selbst soll auf einem verzinkten, einzubetonierenden Quadratrohr montiert werden. Das Rohr soll ungefähr auf der Höhe des Spielplatzes stehen.

Der Rindenmulch im Rosenbeet soll erneuert/aufgefrischt werden. Herr Brauer wird dies übernehmen.

Schwienkuhler Weg

Einige Lampenpfähle im Schwienkuhler Weg sind etwas schief. Ob diese ohne viel Aufwand gerichtet werden können, bleibt zunächst offen.

Der Knick gegenüber der Hofstelle soll Familie aus Sipsdorf gehören. Familie soll aufgefordert werden, diesen im Herbst zu putzen. Der Durchlauf des Grabens in der Kurve müsse gangbar gemacht werden. Herr Nickel verweist auf die anstehende „Grabenschau“ mit dem Wasser- und Bodenverband und sichert zu, dies anzusprechen.

Das Loch im Asphalt vor dem Hof wird von Herrn Brauer ausgebessert.

Im Knick auf der linken Seite hinter der Hofstelle ragt ein Baum sehr weit auf die Straße. Hier sehen die Ausschussmitglieder definitiv eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit. als Eigentümer des Knicks soll aufgefordert werden, den entsprechenden Baum **sofort** abzunehmen und den restlichen Knick im Herbst zu putzen.

Elkensteert

Der Knick auf der rechten Seite Richtung Koselau muss unbedingt gestutzt werden. Die Koppel wird von der _____ bewirtschaftet; die _____ soll aufgefordert werden, den Knick im Herbst zu putzen.

Die Banketten vor den Grundstücken der Familie _____ sind permanent kaputt gefahren und aufgeweicht. Herr Bauer soll eine Betonrinne direkt an den Asphalt setzen und dadurch das Wasser in den Straßenablauf auf der Höhe des Grundstückes von _____ leiten.

Der Durchlauf des Grabens auf der rechten Seite in der Rechtskurve ist nicht mehr durchlässig und müsste geöffnet werden.

Die _____ bewirtschaftet die Koppel auf der rechten Seite Richtung Koselau ab der Rechtskurve und soll aufgefordert werden, den dazugehörigen Knick im Herbst zu putzen.

Sacksoll

Der Straßenablauf auf der rechten Seite, gegenüber von _____, ist defekt und wird von Herrn Brauer zeitnah ausgetauscht.

Windberg/Quaaler Weg

Der Graben auf der linken Seite an der Einmündung zum Quaaler Weg soll auf einer Länge von rd. 50 m vorsichtig ausgebaggert werden. Die Banketten sollen abgefräst und aufgeschüttet werden.

Der „Stowweg“ befindet sich in einem desolaten Zustand. Vor ungefähr sechs Wochen hat die einen Teil des Grabens auf der rechten Seite aufgebaggert. Es wird festgelegt, dass Herr Brauer die Fahrspur bis zur Senke mit Asphaltrecycling ebnen soll. Herr Brauer meint, dass ungefähr 9 cbm dafür ausreichen müssten.

Die Banketten auf der rechten Seite kurz vor der Einmündung Richtung Quaal müssen gehobelt/ausgebessert werden.

Trift

In der Kurve gegenüber der Klärteiche auf der linken Seite Richtung Grünbek müsste der Graben aufgemacht werden.

Zu Punkt 1: Niederschrift Nr. 9/2013 – 2018 vom 28.02.2018

Gegen die Niederschrift werden keine Bedenken erhoben; sie gilt damit als genehmigt.

Zu Punkt 2: Auswertung der Gemeinde-Begehung

Eine konkrete Auswertung erfolgt nicht.

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung vier neue Müllbehälter in grüner Farbe bestellen solle. Modell wie Müllbehälter vor dem Rathaus, von unten zu entleeren.

Zwei Behälter mit integriertem Ascher für den Eingangsbereich des Gemeinschaftshauses sowie für den Eingangsbereich zum Obergeschoss im hinteren Bereich des Gemeinschaftshauses. Der alte Müllbehälter aus

Drahtkorb sowie der zum Aschenbecher umfunktionierte, mit Sand gefüllte Behälter vorne sollen entfernt werden.

Je ein Behälter ohne Ascher für den Spielplatz in Kabelhorst und für die Bushaltestelle in Schwienkuhl.

Zu Punkt 3: Erwerb eines Fahrradständers

Einstimmig wird beschlossen, dass als Fahrradständer vier große Anlehnbügel zum Einbetonieren – TRUST 30 der Firma Stein HGS GmbH – aufgestellt werden sollen. Standort: Unmittelbar vor dem Eingang ins Obergeschoss an der Wand zum Feuerwehrhaus. Die jetzt noch vorhandenen Büsche sollen entfernt und die Fläche komplett bis zur Wand gepflastert werden. Herr Bernfried Brauer hat bereits ein Angebot für Vorbereitung der Fläche, Kauf und Montage der Bügel abgegeben und soll die Arbeiten auch sofort ausführen.

Zu Punkt 4: Sachstand Straßenbeleuchtung

Herr Westphal informiert die Anwesenden darüber, dass die Gemeinden Beschendorf, Lensahn und Manhagen aktuell ihre Straßenbeleuchtung auf LED umrüsten. Er halte es für sinnvoll, dass die Gemeinde Kabelhorst ebenso wie die anderen Gemeinden die Leuchtmittel bei einem namhaften Hersteller kaufe. Firma Schuch beispielsweise gewähre fünf Jahre Garantie und garantiere weiterhin, dass Ersatzteile 30 Jahre lang lieferbar seien. Es gebe die Möglichkeit, bei dem Modell in Manhagen die Leistung zwischen 19 und 41 Watt zu verändern. Bei einer Peitschenlampe sei aufgrund der Höhe auch eine höhere Wattzahl als bei der sog. „Lilli-Marleen-Lampe“ erforderlich.

Herr Westphal berichtet, dass in den anderen Gemeinden die Firma Hass aus Harmsdorf die Installation ausführe; die Erfahrungen seien gut.

Für ein in der Wattzahl verstellbares Leuchtmittel müsse für den Erwerb inklusive Montage mit Kosten von ungefähr 300 Euro gerechnet werden.

Im Gemeindegebiet sind noch rd. 20 Peitschen- und 20 Lilli-Marleen-Lampen umzurüsten.

Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, der Gemeindevertretung folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Umrüstung der rd. 20 Peitschen- und 20 Lilli-Marleen-Lampen soll noch in diesem Jahr komplett erfolgen. Die voraussichtlichen Kosten werden für das Leuchtmittel sowie die Montage rd. 300 Euro pro Lampe betragen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen.

Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 Euro sollen im Rahmen eines Nachtragshaushaltsplanes bereitgestellt werden.

Zu Punkt 5: Mitteilungen / Anfragen

Frau Gräzuweit bemängelt, dass die neuen Eigentümer des blauen Holzhauses am Steinberg, , einen größeren Schutthaufen vor ihrem Grundstück errichtet haben. soll aufgefordert werden, diesen unverzüglich zu beseitigen.

Auf der Höhe der Häuser Steinberg Nr. 9 und Nr. 11 ragen mehrere Äste und Zweige vom Grundstück aus in den Straßenbereich. Auch diese Anlieger sollen aufgefordert werden, diese zu entfernen.

Im Wendehammer des Bornkamps parken trotz des dort bestehenden Halteverbots seit einiger Zeit oftmals drei bis vier Autos. Frau Gräzuweit befürchtet, dass diese bei einem eventuellen Feuerwehreinsatz o.ä. störend sein könnten.

Vorsitzender des
Bau- und Wegeausschusses

Protokollführerin